

## Donnerstag 6.8

11.11 – VERDO Konzertsaal

**Vigato Quartett**

**Oliver Wille – Moderation**

Elf nach Elf: [Hörer-Akademie IV](#) Quartettlupe „Was macht Mozart zu Mozart“?

17.05 – Kurpark, Hitzacker (Elbe)

**Alumni der Festival- und Preisträger-Akademien:**

**Elisabeth Wirth – Blockflöte**

**Maximilian Volbers – Blockflöte**

**Žilvinas Brazauskas – Klarinette**

**Ioana Cristina Goicea – Violine**

**Friedrich Thiele – Violoncello (Gast, Gewinner DMW 2019)**

**Julius Schepansky – Akkordeon, Mario Häring – Klavier**

**Special Guest: Patricia Kopatchinskaja**

Fünf nach Fünf: Carte blanche II für die Alumni der Festival- und Preisträger-Akademien

Camille Saint-Saëns (1835–1921): Danse macabre

Frank Zappa (1940–1993): Outside now again, Bearb. für Blockflöte und Elektronik von Maximilian Volbers

George Enescu (1881–1955): The Fiddler

Fausto Romitelli (1963–2004): Seascape

Maurice Ravel (1875–1937): Habanera für Violoncello und Akkordeon

Svante Henryson (\*1963): Off Pist

Béla Bartók (1881–1945): 2 Duos

Darius Milhaud (1892–1974): Jeu

Noch einmal ziehen die Alumni der Festival- und Preisträger-Akademien eine „Carte blanche“ und kreieren auf Anregung des Musiktage-Intendanten ein im üblichen Musikbusiness völlig undenkbares Experimentalprogramm voller Effekte und Farben. Dass dabei auch noch eine Stargeigerin wie Patricia Kopatchinskaja im wahrsten Sinne „eingreifen“ möchte, steigert die Attraktivität des freiluftigen Tea-Time-Events zusätzlich. Dauer ca. 40 Minuten, keine Pause.

19.07 – VERDO Konzertsaal

**Patricia Kopatchinskaja – Violine**

Sieben nach Sieben: PatKop

Luciano Berio (1925-2003):Sequenza III für Stimme

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Partita Nr. 2 in d-Moll BWV 1004, Allemanda  
Patricia Kopatchinskaja (\*1977): Parapam für Violine solo  
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 in d-Moll BWV 1004, Corrente  
Salvatore Sciarrino (\*1947): Caprice Nr. 2  
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 in d-Moll BWV 1004, Sarabanda  
Luca Francesconi (\*1956), Spiccato il volo  
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 in d-Moll BWV 1004, Giga  
Helmut Lachenmann (\*1935): Toccata  
Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 2 in d-Moll BWV 1004, Ciaccona

Pur solistisch hört man die weltweit gefeierte Geigerin sonst selten außerhalb von Solo-Kadenzen oder Zugaben. In Hitzacker aber lenkt Patricia Kopatchinskaja ihre vielgefeierte Energie ganz auf sich selbst und die Werkauswahl von Bach bis Lachenmann. Dreh- und Angelpunkt ist ein Heiligtum der Geigenkunst: die d-Moll-Partita mit der berühmten Chaconne des Leipziger Thomaskantors Bach. Dauer ca. 60 Minuten, keine Pause.

21.09 – VERDO Konzertsaal

### **Patricia Kopatchinskaja – Violine**

Neun nach Neun: Wiederholung PatKop – Werke von Berio, Kopatchinskaja, Lachenmann, Sciarrino, Francesconi und Bach

Pur solistisch hört man die weltweit gefeierte Geigerin sonst selten außerhalb von Solo-Kadenzen oder Zugaben. In Hitzacker aber lenkt Patricia Kopatchinskaja ihre vielgefeierte Energie ganz auf sich selbst und die Werkauswahl von Bach bis Lachenmann. Dreh- und Angelpunkt ist ein Heiligtum der Geigenkunst: die d-Moll-Partita mit der berühmten Chaconne des Leipziger Thomaskantors Bach. Dauer ca. 60 Minuten, keine Pause.

Nach kurzer Pause im Anschluss:

**Film – Kurt Schwitters Ursonate** (Dauer ca. 35 Minuten)

Anschließend: **Ludwig Hartmann im Gespräch mit Patricia Kopatchinskaja** über ihren der Dada-Bewegung und Kurt Schwitters „Ursonate“ gewidmeten Film (Eintritt frei).